

Postulat

Strategie gegen das „Lädelersterben“ in der Altstadt von Nidau

Der Gemeinderat wird gebeten, eine Strategie zu entwickeln, um die Attraktivität der Altstadt von Nidau als Standort für kleine Detailhandelsgeschäfte zu steigern und somit dem „Lädelersterben“ entgegenzuwirken.

Folgende Standpunkte sind zu behandeln:

- Welche konkreten Massnahmen können sofort ergriffen werden, um die Nahversorgung durch Detaillisten sicherzustellen?
- Wie sieht die mittel- und langfristige Strategie der Gemeinde aus, um die Altstadt als Standort für kleine Geschäfte attraktiver zu gestalten?

Argumente

Im Laufe der letzten Jahre haben mehrere Detailhandelsgeschäfte in der Altstadt Nidau ihre Türen für immer geschlossen und diese Entwicklung setzt sich fort. Um aber ein attraktives und lebendiges Zentrum erhalten zu können ist es wichtig, dass genügend kleine Geschäfte mit Dingen des täglichen Bedarfs bestehen bleiben: Lebensmittelladen, Bäckerei, Metzgerei, Apotheke, Drogerie, Papeterie, Blumengeschäft etc.

Andererseits wird im Teilzonenplan Kernzone erwähnt, dass beim Bahnhof BTI Gewerbeflächen vorgesehen sind. Ein weiteres Einkaufszentrum dort kann aber zu einer Konkurrenz für die Geschäfte in der Altstadt werden. Es ist also wichtig, eine Vision für die Altstadt als Standort für kleine Geschäfte zu entwickeln und eine Strategie auszuarbeiten, wie dieses Angebot langfristig erhalten werden soll.

Nidau, den 02.09.14

Carine Stucki-Steiner
Stadträtin, Grüne Nidau

(Handwritten signatures and notes in blue ink)

C. Stucki + 2¹
G. Gutermuth
T. Roser
H. Eger
B. Bongard
U. Meyer
V. Hinder
P. Merz
S. Deschler
M. Josse
G. Ewald
U. Lugin
J. Frenk
R. H. F.
M. H. H.
M. H. H.
M. H. H.